AMTSBLATT

der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands

Band VI, Stück 17 ISSN 0083-5633 Hannover, den 15. August 1993

INHALT

I. Gesetze, Verordnungen, Agenden und Richtlinien

Nr. 140 Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung über die Besoldung und Versorgung der Kirchenbeamten der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands. Vom 5. Juli 1993 194

Nr. 141 Ergänzung der Pfarrervertretung (Berücksichtigung der Ev.-Luth. Landeskirche Mecklenburgs) Beschluß der Kirchenleitung. Vom 8. Mai 1992 194

Nr. 142 Ergänzung der erweiterten Kirchenbeamtenvertretung (Berücksichtigung der Ev.-Luth. Landeskirche Mecklenburgs) Beschluß der Kirchenleitung. Vom 8. Mai 1992 194

II. Beschlüsse, Erklärungen, Verträge

Nr. 143 Betr. praktische Konsequenzen aus der zwischen der Evangelisch-methodistischen Kirche, der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands und der Arnoldshainer Konferenz erklärten Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft 194

Nr. 144 Beschluß des Präsidiums des Verfassungs- und Verwaltungsgerichts der Vereinigten Kirche über die Zahl und Besetzung der Senate. Vom 12. März 1993 197

Nr. 145 Beschluß des Präsidiums des Verfassungs- und Verwaltungsgerichts der Vereinigten Kirche über die Geschäftsverteilung und Vertretung. Vom 12. März 1993 198

III. Mitteilungen

Nr. 146 Grundgehaltsätze und Ortszuschläge vom 1. Januar/1. Mai 1993 199

Nr. 147 Bekanntmachung der neuen Postleitzahlen für das Lutherische Kirchenamt ab 1. Juli 1993 199

IV. Personalnachrichten

Generalsynode 200

Bischofskonferenz 204

Lutherisches Kirchenamt 204

V. Aus den Gliedkirchen

VI. Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen

VII. Deutsches Nationalkomitee des Lutherisches Weltbundes

Herausgeber: Lutherisches Kirchenamt der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands, Richard-Wagner-Str. 26, 30177 Hannover, Postfach 51 04 09, 30634 Hannover, Fernruf 62 61-1, Telefax 6 26 12 11, Postbank Hannover 32 02-307, Schriftleitung: Vizepräsident Martin Lindow. – Das Amtsblatt erscheint nach Bedarf. Auslieferung an die Amtsstellen der Gliedkirchen der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands sowie sonstiger Bezug erfolgt durch das Lutherische Kirchenamt. Druck: Scherrerdruck GmbH, Striehlstr. 3, 30159 Hannover, Fernruf 1 26 05-0, Telefax 13 11 79.

I. Gesetze, Verordnungen, Agenden und Richtlinien

Nr. 140 Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung über die Besoldung und Versorgung der Kirchenbeamten der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands.

Vom 5. Juli 1993

§ 1

Die Rechtsverordnung über die Besoldung und Versorgung der Kirchenbeamten der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands vom 11./12. Mai 1978 (ABl. Bd. V S. 104), zuletzt geändert durch Rechtsverordnung vom 15. Januar 1993 (ABl. Bd. VI S. 182), wird wie folgt geändert:

1. In § 1 werden hinter den Worten »für die« die Worte »Kirchenbeamtinnen und« eingefügt.
2. Die Vorbemerkungen der Anlage erhalten folgenden neuen Absatz 3:

   »Die Kirchenbeamtinnen führen die Amtsbezeichnung in der weiblichen Form.«
3. In Abschnitt A der Anlage wird die Zeile »A 11 Kirchenamtmann« durch die Zeile »A 11 Kirchenamtmann/Kirchenamtfrau« ersetzt.

§ 2

Diese Rechtsverordnung tritt am 1. Juni 1993 in Kraft.

Unter Bezugnahme auf den Beschluß der Kirchenleitung vom 7. Mai 1993 vollzogen.

Wolfenbüttel, den 5. Juli 1993

Der Leitende Bischof

G. Müller

Nr. 141 Ergänzung der Pfarrervertretung (Berücksichtigung der Ev.-Luth. Landeskirche Mecklenburgs) Beschluß der Kirchenleitung.

Vom 8. Mai 1992

Auf Grund der Ermächtigung in Artikel 5 der Beitrittsverordnung vom 31. Juli 1991 (ABl. Bd. VI S. 154) hat die Kirchenleitung bestimmt, daß die Ev.-Luth. Landeskirche Mecklenburgs zwei stimmberechtigte Mitglieder in die Pfarrervertretung der Vereinigten Kirche entsenden.

Dieser Beschluß gilt längstens bis zum ersten Zusammentreten der 9. Generalsynode und wird hiermit veröffentlicht.

Nr. 142 Ergänzung der erweiterten Kirchenbeamtenvertretung (Berücksichtigung der Ev.-Luth. Landeskirche Mecklenburgs) Beschluß der Kirchenleitung.

Vom 8. Mai 1992

Auf Grund der Ermächtigung in Artikel 5 der Beitrittsverordnung vom 31. Juli 1991 (ABl. Bd. VI S. 154) hat die Kirchenleitung bestimmt, daß die Ev.-Luth. Landeskirche Mecklenburgs ein stimmberechtigtes Mitglied in die erweiterte Kirchenbeamtenvertretung der Vereinigten Kirche entsendet.*)

Dieser Beschluß gilt längstens bis zum ersten Zusammentreten der 9. Generalsynode und wird hiermit veröffentlicht.

*) Auf Grund der Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung zur Ergänzung des Kirchenbeamtengesetzes vom 22. März 1993 (ABl. Bd. VI S. 182) ist die Zahl der Mitglieder der erweiterten Kirchenbeamtenvertretung neu bestimmt worden. Der Beschluß der Kirchenleitung ist damit überholt.

II. Beschlüsse, Erklärungen, Verträge

Nr. 143 Betr. praktische Konsequenzen aus der zwischen der Evangelisch-methodistischen Kirche, der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands und der Arnoldshainer Konferenz erklärten Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft.

Vorbemerkung

Auf der Grundlage des Lehrgesprächs zwischen der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) und der Vereinigten Kirche, dessen Ergebnissen sich auch die der Arnoldshainer Konferenz (AKf) angehörenden Kirchen angeschlossen hatten, war am 29. September 1987 die damit in der EKD bestehende Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft öffentlich vollzogen worden. Vergleiche die Dokumentation in: Rechtssammlung der VELKD 773.

Im Abschnitt »III. Empfehlungen« werden Empfehlungen zu einzelnen praktischen Konsequenzen ausgesprochen, die sich aus dem Verhältnis der Kirchen zueinander ergeben (Ziff. 45 – 51 des Berichts).

Nach Abschluß des Lehrgesprächs hat eine von EmK, VELKD und AKf eingesetzte Arbeitsgruppe ein Dokument erarbeitet, das diese sich aus der Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft ergebenden praktischen Konsequenzen näher bestimmt. Dies geschieht in der Form von »Erläuterungen« zu den einzelnen »Empfehlungen« des Lehrgesprächs.

Bei einer Begegnung zwischen Vertretern der EmK, der Kirchenleitung der Vereinigten Kirche und des Vorstands der AKf am 24. Juni 1993 in Hannover wurden diese »Erläuterungen« einstimmig verabschiedet und vom Leitenden Bischof der Vereinigten Kirche, dem Vorsitzenden der Arnoldshainer Konferenz und dem Bischof der Evangelisch-methodistischen Kirche unterzeichnet.

Zum leichteren Verständnis sind im folgenden zunächst die **Empfehlungen** des Lehrgesprächs noch einmal wiedergegeben. Anschließend werden die am 24. Juni 1993 beschlossenen **»Erläuterungen«** veröffentlicht.

Auszug aus dem Bericht über das Lehrgespräch zwischen Evangelisch-methodistischer Kirche in der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin (EmK) und der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) vom 27. Februar 1982, veröffentlicht in: Lutherisches Kirchenamt, Kirchenkanzlei der EmK (Herausgeber) »Vom Dialog zur Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft«, Hannover, Stuttgart, 1987.

»...

III. Empfehlungen

42 Auf der Grundlage der oben dargelegten Übereinstimmungen empfehlen wir den Leitungen der Evangelisch-methodistischen Kirche und der Gliedkirchen der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (im folgenden ›beide Kirchen‹ genannt) zu beschließen und öffentlich zu erklären:

43 1. Beide Kirchen erkennen sich gegenseitig als Teil der einen Kirche Jesu Christi an. Beide Kirchen gewähren einander Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft; das schließt die gegenseitige Anerkennung der Ordination ein.

44 2. Für das gegenseitige Verhältnis der Kirchen zueinander ergeben sich daraus weitere praktische Konsequenzen, zu denen wir folgende Empfehlungen aussprechen:

45 a) Amtshandlungen

Es wird bestätigt,

- daß die Taufe, wie sie in beiden Kirchen vollzogen wird, als gültige christliche Taufe anerkannt wird;
- daß die Trauung eines Kirchengliedes der EmK mit einem Mitglied einer Gliedkirche der VELKD in beiden Kirchen möglich ist;
- daß im Sinne der Amtshilfe ein Paar der einen Kirche von einem Pfarrer der jeweils anderen Kirche aushilfsweise getraut werden kann;
- daß im Sinne der Amtshilfe eine kirchliche Bestattung aushilfsweise von einem Pastor der anderen Kirche im Rahmen der geltenden Ordnung vollzogen werden kann.

46 b) Patenamt

Es wird bestätigt bzw. erklärt:

- ein Kirchenglied der EmK ist im Rahmen der geltenden Ordnung zum Patenamt in den Gliedkirchen der VELKD zuzulassen;
- ein Mitglied einer Gliedkirche der VELKD kann Taufzeuge bei einer Taufe in der EmK sein.

47 c) Übertritt

- Es sollte angestrebt werden, daß ein Wechsel der Kirchenzugehörigkeit durch Übertritt und nicht durch vorherigen Kirchenaustritt nach staatlichem Recht geschieht.
- Die Kirchen wirken darauf hin, daß die staatlichen Regelungen dem Rechnung tragen.
- Die Aufnahme erfolgt nach der Ordnung der jeweils aufnehmenden Kirche.

48 d) Kirchenzucht

Beide Kirchen werden darauf hinwirken, daß Maßnahmen der Kirchenzucht von der anderen Kirche beachtet werden.

49 e) Anstellung von Mitarbeitern

Rechtliche Regelungen für die Anstellung von Mitarbeitern sind im Geiste dieser Empfehlungen zu überprüfen. Das gilt auch für die Vokationsordnungen zur Erteilung des Religionsunterrichts an öffentlichen Schulen.

50 f) Gastgliedschaft

Die Möglichkeit zur Gewährung von gastweiser Gliedschaft in der jeweils anderen Kirche soll geprüft werden.

51 g) Kirchlicher Unterricht

Die Teilnahme am kirchlichen Unterricht/Konfirmandenunterricht von Kindern aus der jeweils anderen Kirche sollte, etwa in der Diasporasituation, ermöglicht werden.

(Zu einigen der hier aufgeführten Empfehlungen bestehen bereits Vereinbarungen zwischen der EmK und einigen Landeskirchen.)

52 3. Für das bessere Kennenlernen der beiden Kirchen untereinander sollten u. a. folgende Möglichkeiten in Erwägung gezogen werden:

- Gemeindebegegnungen
- Begegnungen von Theologiestudenten
- Einladungen zu Synodaltagungen und Konferenzen
- Einladung von Gastpredigern
- Hilfe bei der Urlauberseelsorge
- Zusammenarbeit im Bereich der Evangelisation und des öffentlichen Zeugnisses.

53 Konfliktfälle in den Beziehungen zwischen beiden Kirchen sollten im Sinne dieser Empfehlungen durch schnelle, unmittelbare Kontakte miteinander gelöst werden.

54 4. Etwa drei Jahre nach Vollzug der Gemeinschaft soll eine erneute Begegnung von Vertretern beider Kirchen stattfinden mit dem Auftrag, die Entwicklung der beiderseitigen Beziehungen auf der Grundlage der vorliegenden Empfehlungen auszuwerten und gegebenenfalls Anregungen für deren Vertiefung zu geben.

55 Die Teilnehmer an diesem Lehrgespräch haben durch die persönliche Begegnung und die gemeinsame theologische Arbeit ein tieferes Verständnis der anderen Kirche und ihrer Tradition gewonnen. Sie sehen in dem Wirken des Heiligen Geistes in Leben, Zeugnis und Dienst der beiden Kirchen eine geistliche Bereicherung des ganzen Volkes Gottes, die sie dankbar annehmen.«

Erläuterungen zu den Empfehlungen (Abschnitt III) des Berichts vom 27. Februar 1982 über das Lehrgespräch zwischen der Evangelisch-methodistischen Kirche in der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin (EmK) und der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD).

Vom 24. Juni 1993

1. Die leitenden Gremien der Evangelisch-methodistische Kirche, der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands und der Arnoldshainer Konferenz,

haben eine gemeinsame Arbeitsgruppe beauftragt, die praktischen Konsequenzen zu erörtern, die sich aus der Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft zwischen der EmK, der VELKD und den in der AKf zusammengeschlossenen Kirchen ergeben, sowie nach Möglichkeit konkrete Vorschläge für die Vertiefung der von den beteiligten Kirchen beschlossenen Gemeinschaft zu formulieren.

2. Diese gemeinsame Arbeitsgruppe hat am 8. und 9. Dezember 1988 ein Votum zu den praktischen Konsequenzen aus der Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft erarbeitet, das allen beteiligten Kirchen mit der Bitte um Stellungnahme vorgelegt wurde.

3. Die beteiligten Kirchen haben erneut eine gemeinsame Arbeitsgruppe beauftragt, das Votum unter Beachtung der Stellungnahmen der beteiligten Kirchen zu überarbeiten. Diese hat am 31. Januar 1991 die folgenden Erläuterungen zu den Empfehlungen aus der Erklärung zur Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft beschlossen.

4. Die nachstehenden Erläuterungen folgen, wie schon das Votum, den Ziffern 43 bis 54 der Empfehlungen des Lehrgesprächs (Teil III der Erklärung zur Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft).

5. Zu Ziffer 43: **Zum Verständnis von »Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft« und zur gegenseitigen Anerkennung der Ordination**

Kanzelgemeinschaft bedeutet, daß die Ordinierten der beteiligten Kirchen in der jeweils anderen Kirche einen Gottesdienst halten und Gottes Wort öffentlich verkündigen können.

Abendmahlsgemeinschaft bedeutet generell offene Teilnahme an den Abendmahlsfeiern der anderen Kirche, nicht beschränkt auf gastweise Zulassung.

Abendmahlsgemeinschaft schließt die Möglichkeit der Interzelebration ein. Das wird durch die gegenseitige Anerkennung der Ordination bestätigt. Dies bedeutet für die Praxis, daß die Ordinierten der beteiligten Kirchen in der jeweils anderen Kirche auch eine Abendmahlsfeier (gemeinsam, gastweise oder vertretungsweise) halten können.

Ergänzend wird festgestellt (z. B. im Blick auf Mitwirkung bei Urlauberseelsorge):

a) Das Kanzelrecht der jeweiligen Kirche/Gemeinde bleibt unberührt.

b) Die Amtstracht richtet sich nach der das Amt ausübenden Person.

c) Hinsichtlich der liturgischen Ordnung ist davon auszugehen, daß in der Regel die Ordnung der Kirche gilt, in der Gottesdienst und Amtshandlungen stattfinden.

Hinsichtlich der gegenseitigen Anerkennung der Ordination wird festgestellt:

a) Die Ordination wird auch bei Kirchenübertritt nicht wiederholt.

b) Entzogene Rechte aus der Ordination dürfen ohne Zustimmung der Kirche, die sie entzogen hat, bei Kirchenübertritt nicht wieder beigelegt werden.

6. Zu Ziffer 45: **Amtshandlungen**

Amtshandlungen können vertretungsweise vollzogen werden, wenn die Zustimmung der Zuständigen vorliegt. Im Grundsatz sollte die Eintragung der Amtshandlung in das Kirchenbuch derjenigen Gemeinde mit Nummer erfolgen, in der die Amtshandlung durchgeführt wird, in dem Kirchenbuch der anderen, ohne Nummer.

Hinsichtlich der Taufe wird folgendes empfohlen:

a) Die Kirchen verpflichten sich, Taufen in der Regel nur in den Fällen vorzunehmen, in denen wenigstens ein Elternteil des Täuflings der jeweiligen Kirche angehört. Gehören beide Eltern der anderen Kirche an, setzt der Vollzug der Taufe die Zustimmung der Zuständigen voraus.

b) Gehört jeweils ein Elternteil einer der beiden Kirchen an, so unterrichtet der Ordinierte, der um die Taufe gebeten worden ist, den zuständigen Ordinierten der anderen Kirche von der Taufe.

c) Im Falle der Taufe eines Kindes landeskirchlicher Eltern durch einen methodistischen Pastor muß die Taufe mit Nummer im Kirchenbuch der landeskirchlichen Kirchengemeinde eingetragen werden.

7. Zu Ziffer 46: **Patenamt**

Die grundsätzliche Zulassung zum Patenamt im Rahmen der geltenden Ordnungen bedeutet nicht, daß der einzelne einen Anspruch darauf hat, zum Patenamt zugelassen zu werden. Ein Kirchenglied der EmK ist evangelischer Pate im Sinne der jeweiligen landeskirchlichen Ordnungen.

Jedes um das Patenamt gebetene Kirchenmitglied muß über die Rechte und Pflichten des Patenamtes aufgeklärt werden und vor seinem Gewissen entscheiden, ob es das Amt so übernehmen kann. Dasselbe gilt für das Amt des Taufzeugen.

Hinsichtlich des Amtes des Paten und Taufzeugen ist festzuhalten:

Nach landeskirchlichem Recht übernimmt der Pate die Pflicht, auf die Verwirklichung des Taufversprechens hinzuwirken; das Amt des Taufzeugen entfaltet keine kirchenrechtliche Wirkung. In der Evangelisch-methodistischen Kirche übernimmt grundsätzlich die Gemeinde die Aufgabe des Patenamtes. Die jeweiligen Ordnungen der Kirchen über das Patenamt bleiben unberührt.

8. Zu Ziffer 47: **Übertritt**

In den Bundesländern Baden-Württemberg und Niedersachsen läßt der Staat den Übertritt ohne Austritt zu. Den Landeskirchen wird empfohlen, soweit tunlich, bei den Landesregierungen zu versuchen, entsprechende gesetzliche Regelungen im Sinne von Baden-Württemberg oder Niedersachsen zu erreichen (vgl. »Hinweise des Innenministeriums (des Landes Baden-Württemberg) für die standesamtliche Behandlung von Kirchenübertritten« vom 24. Mai 1983 – Az. II 1365/155 – (GABl. 1983, S. 710 ff) und »Gesetz über den Austritt aus Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts in Niedersachsen (Kirchenaustrittsgesetz – KiAustrG)« vom 4. Juli 1973 (GVBl. 1973, S. 221 ff).

9. Zu Ziffer 48: **Kirchenzucht**

Die beteiligten Kirchen werden in der Regel nichts zulassen, was Kirchenzuchtmaßnahmen der jeweils anderen Kirche wirkungslos machen würde. Sie werden ihre Glieder und Amtsträger entsprechend informieren. Im übrigen ist auf ein geschwisterliches Verhältnis und Verhalten der Kirchengemeinden vor Ort und der Kirchen zueinander zu achten.

10. Zu Ziffer 49: **Anstellung von Mitarbeitern**

Die beteiligten Kirchen werden ihre rechtlichen Regelungen überprüfen mit dem Ziel, die Einstellung

von Mitgliedern der jeweils anderen Kirche ohne Rücksicht auf die Art des Dienstverhältnisses zu ermöglichen.

Die Zugehörigkeit zur EmK steht einer Beauftragung zur Erteilung von evangelischem Religionsunterricht mit oder ohne Vokation nicht im Wege.

11. Zu Ziffer 50: **Gastgliedschaft**

Methodistischen Christen, die in der Vereinzelung leben und vorübergehend nicht in Kontakt mit einer Gemeinde ihrer Kirche treten können, sollte eine »Gastmitgliedschaft« gewährt werden. Dabei müssen die Regelungen nicht nur für eine evangelische Ortsgemeinde, sondern auch für Studenten-, Militärgemeinden und ähnliches durchdacht werden.

Gastweise Gliedschaft bedeutet das Recht, Dienste und Amtshandlungen der jeweils anderen Gemeinde/Kirche in Anspruch zu nehmen und sich an ihrem Leben zu beteiligen. Sie bedeutet nicht das Wahlrecht oder die Wählbarkeit zu Organen und begründet keine Steuer- oder Beitragspflicht.

12. Zu Ziffer 51: **Kirchlicher Unterricht**

Die Teilnahme am kirchlichen Unterricht/Konfirmandenunterricht von Kindern aus der jeweils anderen Kirche sollte ermöglicht werden. Die Teilnahme am Unterricht löst in der Regel den Wunsch aus, vom Unterrichtenden eingesegnet zu werden. Es wird empfohlen, soweit wie möglich nach dem Vorbild der Vereinbarung zwischen der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und der Evangelisch-methodistischen Kirche in Württemberg zu verfahren:

a) Die Konfirmation/Einsegnung erfolgt grundsätzlich in der Kirche, in der ein Kind getauft oder gesegnet worden ist (zuständige Kirche).

b) Die Konfirmation/Einsegnung innerhalb der anderen Kirche ist zulässig, wenn mindestens ein Elternteil dieser Kirche angehört oder wenn ein Kind über eine Dauer von mindestens zwei Jahren die Veranstaltungen der Kinderarbeit besucht oder am Konfirmandenunterricht/kirchlichen Unterricht derjenigen Kirche teilgenommen hat, in der es konfirmiert/eingesegnet werden soll. Vor Beginn des zur Konfirmation/Einsegnung hinführenden Unterrichts ist der Ordinierte der zuständigen Kirche zu informieren.

c) Mit Zustimmung der Ordinierten der zuständigen Kirche ist die Konfirmation/Einsegnung in der anderen Kirche zulässig, wenn die zuständige Kirche einen entsprechenden Unterricht in erreichbarer Nähe nicht anbieten kann.

d) Die Konfirmation/Einsegnung nach den Absätzen b und c begründet keinen Wechsel der kirchlichen Zugehörigkeit.

Hinsichtlich der Einsegnung in der EmK wird folgende Erläuterung gegeben:

Die Einsegnung zum Abschluß des kirchlichen Unterrichts in der EmK hat den Charakter eines festlichen Unterrichtsabschlusses und erfüllt im übrigen keine Merkmale der Konfirmation.

13. Zu Ziffer 52: **Vorschläge zum besseren gegenseitigen Kennenlernen**

Die Vorschläge zum besseren gegenseitigen Kennenlernen können nur im unmittelbaren Kontakt mit den Gemeinden bzw. der EmK und den Landeskirchen geregelt werden.

14. Zu Ziffer 53: **Konfliktfälle**

Etwaige Konflikte sollen von Gemeinde zu Gemeinde bereinigt werden; wenn dies nicht gelingt, sind die Superintendenten bzw. Dekane und Pröpste auf beiden Seiten einzuschalten. Können auch diese sich nicht verständigen, so vereinbaren die Bischöfe (Präsides, Kirchenpräsidenten, Landessuperintendenten) eine geeignete Vorgehensweise.

So einstimmig beschlossen in Hannover am 24. Juni 1993.

Gerhard Müller
Vereinigte Kirche

Werner Schramm
Arnoldshainer Konferenz

Walter Klaiber
Evangelisch-methodistische Kirche

Nr. 144 Beschluß des Präsidiums des Verfassungs- und Verwaltungsgerichts der Vereinigten Kirche über die Zahl und Besetzung der Senate.

Vom 12. März 1993

Das Präsidium des Verfassungs- und Verwaltungsgerichts hat gemäß § 5 Abs. 4 Satz 1 des Kirchengesetzes über der Errichtung eines Verfassungs- und Verwaltungsgerichts folgendes beschlossen:

I. Das Verfassungs- und Verwaltungsgericht besteht für die Amtszeit vom 1. Januar 1993 bis zum 31. Dezember 1998 aus drei Senaten.

II. Den Senaten gehören folgende Mitglieder an:

1. dem ersten Senat:
   1. Präsident des Oberlandesgerichts
      Manfred Flotho
      (Vorsitzender)
   2. Vorsitzender Richter am Nds. Oberverwaltungsgericht
      Hennig von Alten
   3. Leitende Ministerialrätin
      Dr. Karin Haller
   4. Propst
      Matthias Blümel
   5. Superintendent
      Klaus Steinmetz
2. dem zweiten Senat:
   1. Präsident des Landgerichts
      Heinz Neusinger
      (Vorsitzender)
   2. Richter am Verwaltungsgericht
      Werner Schlenzka
   3. Richter am Niedersächsischen Finanzgericht
      Dr. Armin Pahlke
   4. Propst
      Dr. Ulrich Müller
   5. Pastor
      Jürgen Heering

3. dem dritten Senat:
   1. Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht a. D.
      Dr. Horst Bührke
      (Vorsitzender)
   2. Richter am Niedersächsischen Finanzgericht
      Dr. Armin Pahlke
   3. Leitende Ministerialrätin
      Dr. Karin Haller
   4. Dekan
      Dr. Klaus Leder
   5. Superintendent
      Günter Mieth
   6. Superintendent
      Christoph Lerm

III. In Rechtsmittelverfahren und anderen Verfahren, in denen die Senate mit einem rechtskundigen Vorsitzenden, einem geistlichen und einem rechtskundigen Mitglied besetzt sind (§ 5 Abs. 2 des Kirchengesetzes über die Errichtung eines Verfassungs- und Verwaltungsgerichts) treten neben dem Vorsitzenden folgende Mitglieder ein:

a) die rechtskundigen Mitglieder abwechselnd, zuerst das Mitglied mit der niedrigeren arabischen Zahl,

b) das geistliche Mitglied, aus dessen Kirche das Rechtsmittelverfahren anhängig ist oder geworden ist,

c) im übrigen

die geistlichen Mitglieder abwechselnd, zuerst das Mitglied mit der niedrigeren arabischen Zahl.

Hannover, den 5. März 1993

Flotho
Präsident

Hersbruck, den 12. März 1993

Neusinger
Vizepräsident

Zwickau, den 11. März 1993

Mieth
Superintendent

Nr. 145 Beschluß des Präsidiums des Verfassungs- und Verwaltungsgerichts der Vereinigten Kirche über die Geschäftsverteilung und Vertretung.

Vom 12. März 1993

Das Präsidium des Verfassungs- und Verwaltungsgerichts hat gemäß § 5 Abs. 4 Satz 2 des Kirchengesetzes über der Errichtung eines Verfassungs- und Verwaltungsgerichts die Geschäftsverteilung auf die Senate und die Vertretung in den Senaten für die Amtszeit vom 1. Januar 1993 bis 31. Dezember 1994 wie folgt beschlossen:

I. Geschäftsverteilung:

1. Der 1. Senat ist zuständig für:

   a) Verfassungsstreitigkeiten (§ 2 Abs. 1 Nr. 1 ErrG),

   b) Rechtsmittelverfahren aus den Gliedkirchen Braunschweig, Hannover und Schaumburg-Lippe (§ 2 Abs. 1 Nr. 1 a ErrG) und aus der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen und der Evangelischen Kirche in Deutschland (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 b ErrG),

   c) Verwaltungsstreitigkeiten aus Verwaltungsakten der Vereinigten Kirche (§ 2 Abs. 1 Nr. 2 c ErrG).

2. Der 2. Senat ist zuständig für:

   a) weitere Verwaltungsstreitigkeiten (§ 2 Abs. 1 Nr. 2 a und b ErrG),

   b) Rechtsmittelverfahren aus den Gliedkirchen Mecklenburg und Nordelbien (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 a ErrG) und aus Oldenburg (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 b ErrG),

   c) andere durch Kirchengesetze der Vereinigten Kirche dem Verfassungs- und Verwaltungsgericht übertragene Aufgaben (§ 2 Abs. 1 Nr. 4 ErrG).

3. Der 3. Senat ist zuständig für:

   a) Rechtsmittelverfahren aus den Gliedkirchen Bayern, Sachsen und Thüringen (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 a ErrG),

   b) andere durch Kirchengesetze der Gliedkirchen dem Verfassungs- und Verwaltungsgericht übertragenen Aufgaben (§ 2 Abs. 1 Nr. 4 ErrG).

II. Die Vertretung:

1. Vertretung im Vorsitz der Senate:

   a) die Vorsitzenden des 1. und 2. Senates vertreten sich bei jeweiliger Verhinderung gegenseitig,

   b) den Vorsitzenden des 3. Senats vertritt bei dessen Verhinderung das lebensälteste rechtskundige Mitglied des 3. Senats.

2. Vertretung der übrigen Mitglieder:

   a) Die Vertretung der übrigen Mitglieder erfolgt so, daß (getrennt nach rechtskundigen und geistlichen Mitgliedern) in einem Vertretungsfall im ersten Senat dasjenige Mitglied des zweiten Senats als Vertreter berufen ist, dem die im Beschluß des Präsidiums über die Zahl und Besetzung der Senate vom 12. März 1993 unter II. dieselbe arabische Zahl beigelegt ist, wie dem Vertretenen. Bei einem Vertretungsfall im zweiten Senat ist Satz 1 entsprechend anzuwenden.

   b) Bei einem Vertretungsfall im dritten Senat vertreten sich die weiteren Mitglieder nach der Reihenfolge ihrer Benennung im Beschluß des Präsidiums über Bildung und Zusammensetzung der Senate. Ist auf diese Weise eine Vertretung nicht möglich, so treten als Vertreter ein, getrennt nach rechtskundigen und geistlichen Mitgliedern, die Mitglieder des 2. Senats in der Reihenfolge ihrer Benennung im Beschluß des Präsidiums über die Bildung und Zusammensetzung der Senate.

III. Bei der Auslegung der Geschäftsverteilung entscheidet in Zweifelsfällen das Präsidium.

IV. Anhängige Verfahren gehen auf die neu zuständigen Senate über.

Hannover, den 5. März 1993

Flotho
Präsident

Hersbruck, den 12. März 1993

Neusinger
Vizepräsident

Zwickau, den 11. März 1993

Mieth
Superintendent

III. Mitteilungen

Nr. 146 Grundgehaltssätze und Ortszuschläge vom 1. Januar/1. Mai 1993.

Gemäß § 7 der Rechtsverordnung über die Besoldung und Versorgung der Kirchenbeamten der Vereinigten Kirche veröffentlicht das Lutherische Kirchenamt die nachstehenden Tabellen über die Grundgehaltssätze und Ortszuschläge.

Grundgehaltssätze
(Monatsbeträge in DM)

Gültig ab 1. Mai 1993

1. Bundesbesoldungsordnung A

Besoldungsgruppe	Ortszuschlag Tarifklasse	Dienstaltersstufe 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
A 1	II	1436,70	1486,42	1536,14	1585,86	1635,58	1685,30	1735,02	1784,74							
A 2		1560,69	1610,04	1659,39	1708,74	1758,09	1807,44	1856,79	1906,14							
A 3		1660,14	1712,64	1765,14	1817,64	1870,14	1922,64	1975,14	2027,64							
A 4		1716,52	1778,33	1840,14	1901,95	1963,76	2025,57	2087,38	2149,19							
A 5		1737,06	1802,40	1867,74	1933,08	1998,42	2063,76	2129,10	2194,44	2259,78						
A 6		1797,65	1867,66	1937,67	2007,68	2077,69	2147,70	2217,71	2287,72	2357,73	2427,74					
A 7		1912,77	1983,56	2054,35	2125,14	2195,93	2266,72	2337,51	2408,30	2479,09	2549,88	2620,67	2691,46			
A 8		1999,44	2084,11	2168,78	2253,45	2338,12	2422,79	2507,46	2592,13	2676,80	2761,47	2846,14	2930,81	3015,48		
A 9	I c	2147,95	2227,88	2311,18	2395,13	2480,64	2573,82	2667,00	2760,18	2853,36	2946,54	3039,72	3132,90	3226,08		
A 10		2351,99	2467,77	2583,55	2699,33	2815,11	2930,89	3046,67	3162,45	3278,23	3394,01	3509,79	3625,57	3741,35		
A 11		2740,16	2858,79	2977,42	3096,05	3214,68	3333,31	3451,94	3570,57	3689,20	3807,83	3926,46	4045,09	4163,72	4282,35	
A 12		2984,64	3126,08	3267,52	3408,96	3550,40	3691,84	3833,28	3974,72	4116,16	4257,60	4399,04	4540,48	4681,92	4823,36	
A 13	I b	3381,45	3534,18	3686,91	3839,64	3992,37	4145,10	4297,83	4450,56	4603,29	4756,02	4908,75	5061,48	5214,21	5366,94	
A 14		3480,62	3678,67	3876,72	4074,77	4272,82	4470,87	4668,92	4866,97	5065,02	5263,07	5461,12	5659,17	5857,22	6055,27	
A 15		3924,31	4142,06	4359,81	4577,56	4795,31	5013,06	5230,81	5448,56	5666,31	5884,06	6101,81	6319,56	6537,31	6755,06	6972,81
A 16		4361,72	4613,56	4865,40	5117,24	5369,08	5620,92	5872,76	6124,60	6376,44	6628,28	6880,12	7131,96	7383,80	7635,64	7887,48

2. Bundesbesoldungsordnung B

Besoldungsgruppe	Ortszuschlag Tarifklasse	
B 1	I b	6972,81
B 2		8269,81
B 3	I a	8652,11
B 4		9227,19
B 5		9886,94

Gültig ab 1. Mai 1993; Satz 2 unterhalb der Ortszuschlagstabelle gültig ab 1. Januar 1993

Ortszuschlag
(Monatsbeträge in DM)

Tarifklasse	Zu der Tarifklasse gehörende Besoldungsgruppen	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3 1 Kind
I a	B 3 bis B 11, C 4; R 3 bis R 10	1066,03	1236,09	1381,60
I b	B 1 und B 2, A 13 bis A 16, C 1 bis C 3, R 1 und R 2	899,29	1069,35	1214,86
I c	A 9 bis A 12	799,21	969,27	1114,78
II	A 1 bis A 8	752,87	914,81	1060,32

Bei mehr als einem Kind erhöht sich der Ortszuschlag für jedes weitere zu berücksichtigende Kind um 145,51 DM.

In Tarifklasse II erhöht sich der Ortszuschlag der Stufe 3 für das erste zu berücksichtigende Kind in den Besoldungsgruppen A 1 bis A 5 um je 10 DM, ab Stufe 4 für jedes weitere zu berücksichtigende Kind in den Besoldungsgruppen A 1 bis A 3 um je 50 DM, in Besoldungsgruppe A 4 um je 40 DM und in Besoldungsgruppe A 5 um je 30 DM. Soweit dadurch im Einzelfall die Besoldung hinter derjenigen aus einer niedrigeren Besoldungsgruppe zurückbleibt, wird der Unterschiedsbetrag zusätzlich gewährt.

Ortszuschlag nach § 39 Abs. 2 Satz 1: Tarifklasse I c 639,37 DM
Tarifklasse II 602,30 DM

Nr. 147 Bekanntmachung der neuen Postleitzahlen für das Lutherische Kirchenamt ab 1. Juli 1993.

Am 1. Juli 1993 führte die Deutsche Bundespost neue Postleitzahlen für Postfach und Hausadresse ein. Dem Lutherischen Kirchenamt wurden folgende Postleitzahlen zugeteilt:

Postfach 51 04 09	30634 Hannover
Richard-Wagner-Straße 26	30177 Hannover.

IV. Personalnachrichten

Generalsynode

Seit der letzten Bekanntmachung der Zusammensetzung der 8. Generalsynode der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands sind Änderungen der Zusammensetzung und Änderungen der Postleitzahlen eingetreten sowie Druckfehler zu berichtigen. Somit wird die Zusammensetzung mit Stand vom 27. Juli 1992 erneut bekannt gegeben.

Gewählte Mitglieder und Stellvertreter

Bayern

Mitglieder	Stellvertreter*)
Oberkirchenrat Hermann **von Loewenich** Pirckheimer Straße 10 90408 Nürnberg	Oberkirchenrat i. R. Dr. Adolf **Sperl** Gaiglstraße 19 III 80335 München
Dekan Hans **Sommer** Luisenstraße 2 91522 Ansbach	Dekan Helmut **Hofmann** Kanzleistraße 11 95444 Bayreuth
Dekan Dr. Helmut **Ruhwandl** Gabelsberger Straße 6 80333 München	Pfarrerin Susanne **Vogt** Wendelsteinstraße 12 85435 Erding
Rektor Franz Ludwig **Peschke** Veilhofstraße 24 90489 Nürnberg	Dekan Christoph **Schmerl** Gustav-Adolf-Platz 6 97318 Kitzingen
Hausfrau Heidi **Schülke** Röntgenweg 18 96450 Coburg	Internist Dr. Adolf **Wunderer** Ewaldstraße 46 90491 Nürnberg
Ärztin Dr. Ursula **Böning** Grundweg 10 97204 Höchberg	Kirchenmusikerin Katharina **Runge** Obere Königstraße 50 96052 Bamberg
Katechetin Ingeborg **Weißenfels** Keplerstraße 95 90766 Fürth	Professor Dr. Gottfried **Geiger** Herm.-Hummel-Str. 30 82166 Locham
Raumausstattermeister Rolf **Krauß** Unterer Mainleitenweg 2 97247 Obereisenheim	Lehrerin Dorothee **Koch** Hochriesweg 6 83301 Traunreut
Direktor des Arbeitsgerichts Walter **Schmölzer** Multscherweg 12 87437 Kempten	Sonderschulrektor Hans **Taig** Albin-Klöber-Straße 22 95119 Naila
Hausfrau Helga **Beyler** Föhrenwinkel 9 91227 Leinburg-Diepersdorf	Tagungsstättenleiter Fritz **Schroth** Fischzucht 1 – 5 97653 Bischofsheim
Schulrektor i. R. Harald **Zapf** Schmeilsdorf 10 95336 Mainleus	Hausfrau Brita-Marlen **Schmidt** Meraner Straße 14 86316 Friedberg
Religionspädagoge Gerhard **Gohlke** Stolze-Schrey-Straße 9 a 92421 Schwandorf	Jugendleiterin Ida **Bach** Walter-Flex-Straße 36 90453 Nürnberg

Braunschweig

Mitglieder	Stellvertreter*)
Propst Armin **Kraft** Jasperallee 10 38102 Braunschweig	Pfarrer Dr. Joachim **Goeze** Schlesierstraße 1 a 38448 Wolfsburg
Konrektorin Irmela-Carmen **Dönitz** Birkengrund 2 38226 Salzgitter	Rektor a. D. Adolf **Knigge** Rosenhöhe 11 38704 Liebenburg
Tischlermeister Thomas **Goes** Breite Straße 35 38259 Salzgitter	Hausfrau Elisabeth **Lauer** Stift 7 38239 Salzgitter-Steterburg
Industriemeister i. R. Fritz **Seifert** Wiesenweg 1 38272 Burgdorf-Westerlinde	Studiendirektor Horst **Schmidt** Schapenbruch 3 38104 Braunschweig

Hannover

Mitglieder	Stellvertreter *)
Superintendent Erhard **Knauer** Strichweg 40 a 27472 Cuxhaven	Oberlandeskirchenrat Dieter **Vismann** Rote Reihe 6 30169 Hannover
Superintendent Walther **Lührs** Himmelsruh 17 37085 Göttingen	Pastor Walter **Holthusen** Rothensteiner Straße 3 27412 Tarmstedt
Superintendent Dr. theol. Werner **Monselewski** Kirchplatz 2 31582 Nienburg	Pastor Reinhard **Schmidt** Pestalozziallee 11 26624 Victorbur
Pastor Hans-Friedrich **Reymann** Goebenstraße 44 30161 Hannover	Superintendent Gottfried **Kawalla** Kirchplatz 11 30853 Langenhagen
Pastor Michael **Schimanski-Wulff** Mittelstraße 4 34474 Diemelstadt-Wethen	Pastor Prof. Dr. Joachim **Stalmann** Görlitzer Straße 16 31311 Uetze/OT Hänigsen
Pastor Andreas **Seifert** Pestalozzistraße 5 30938 Burgwedel	Superintendent Horst **Walz** Kirchhof 2 31167 Bockenem

*) Die Stellvertreter treten – getrennt nach geistlichen und nichttheologischen Stellvertretern – in der hier veröffentlichten Reihenfolge ein; sie beruht auf Art. 16 Abs. 4 Satz 2 der Verfassung der Vereinigten Kirche.

Mitglieder	Stellvertreter*)
Hausfrau Monica **von Bandemer** Quantelholz 34 a 30419 Hannover	Hausfrau Nadia **von Grone** Westerbrak 10 37619 Kirchbrak
Dipl.-Pädagogin Prof. Roseline-Brigitte **Forch** Steinmetzstraße 23 30163 Hannover	Studienleiter Dr. Karl **Emert** Pastorenkamp 14 31547 Rehburg-Loccum
Dipl.-Ing., Stadtbaurat a. D. Rolf **Gelhausen** Sylter Straße 7 27476 Cuxhaven	Vermessungsdirektor Klaus **Rinne** Ulmenstraße 15 27232 Sulingen
Hausfrau Sigrid **Koch** Bleichweg 2 49324 Melle	Kirchenmusikdirekt. i. R. Johannes **Baumann** Brucknerstraße 24 27711 Osterh.-Scharmbeck
Dipl.-Religionspädagogin Sibylle **Kriebitzsch** Brabeckstraße 52 30559 Hannover	Dipl.-Sozialwirtin Dr. rer. pol. Ingrid **Lukatis** Hamsunstraße 37 c 30655 Hannover
Marion **Lambers** Holtpiepen 7 26553 Westerbur	Regierungsdirektor Karl-Dietrich **Schoop** Schöneberger Straße 35 37085 Göttingen
Oberlandeskirchenrat Dr. jur. Christian **Meyer** Rote Reihe 6 30169 Hannover	Polizeioberrat im BGS Eberhard **Doll** Leibnizstraße 34 31535 Neustadt
Schulamtsdirektorin i. R. Sonja **Plath** Roter Weg 29 26789 Leer	Richter am Amtsgericht Albrecht **Bungeroth** Haferweg 5 38518 Gifhorn
Studiendirektor Jürgen **Prüser** Robert-Schumann-Straße 29 38444 Wolfsburg	Dipl.-Sozialwirt Günther-Helmut **Haase** Wedemeyerstraße 23 30173 Hannover
Richter am Amtsgericht Dirk **Veldtrup** Sonnenweg 33 30171 Hannover	Hauswirtschaftsleiterin Carla **Frenzel** Holzurburger Straße 14 27624 Bederkesa
Landeskirchenmusik-direktor i. R. Gottfried **Wiese** Kalandgasse 5 29221 Celle	Studiendirektor Sieghardt **Labusch** Groscurthstraße 25 37083 Göttingen

Mecklenburg

Mitglieder	Stellvertreter *)
Landessuperintendent Hermann **Beste** Lessingstraße 9 18209 Bad Doberan	Pastor Martin **Scriba** Am Packhof 8 19053 Schwerin
Oberkirchenrat Rainer **Rausch** Bischofstraße 4 19055 Schwerin	Rechtsanwalt Wolfgang **Loukidis** Lübecker Straße 18 19053 Schwerin
Produktionsleiter Reinhard **Schuster** Feldstraße 13 19071 Grambow	Elektromeister Helmut **Schröder** Bleicherstraße 7 a 19089 Crivitz
Dipl.-Landwirtin Gabriele **Jenge** Gadebuscher Straße 6 c 19209 Lützow	Hausfrau Christel **Schult** Am Wiesengrund 3 19089 Göhren

*) Die Stellvertreter treten – getrennt nach geistlichen und nicht-theologischen Stellvertretern – in der hier veröffentlichten Reihenfolge ein; sie beruht auf Art. 16 Abs. 4 Satz 2 der Verfassung der Vereinigten Kirche.

Nordelbien

Mitglieder	Stellvertreter*)
Oberkirchenrat Jens-Hermann **Hörcher** Dänische Straße 21-35 24103 Kiel	Propst Dietrich **Peters** Steenbalken 20 a 22339 Hamburg
Propst Dr. Niels **Hasselmann** Bäckerstraße 3-5 23564 Lübeck	Oberkirchenrat Gerd **Heinrich** Dänische Straße 21-35 24103 Kiel
Pröpstin Uta **Grohs** Claudiusstraße 55 f 22043 Hamburg	Pastorin Dr. Katrin **Gelder** Hartzlohplatz 13 22307 Hamburg
Oberkirchenrätin Petra **Thobaben** Dänische Straße 21-35 24103 Kiel	Oberkirchenrat a. D. Dr. Enno **Rosenboom** Oelendiek 1 24582 Bordesholm
Rektor a. D. Hans-Rolf **Dräger** Alte Lübecker Chaussee 26 24113 Kiel	Leiterin der Fam.-Bildungsstätte Margret **Corinth** 25876 Schwabstedt
Oberkirchenrat Henning **Kramer** Dänische Straße 21-35 24103 Kiel	Hausfrau Ilse-Marie **Oppermann** Sandkuhlenkoppel 29 22399 Hamburg
Psychoanalytikerin Dr. Ursula **Lindig** Baurs Park 23 a 22587 Hamburg	N. N.
Hausfrau Sieghilde **Hoerschelmann** Friedensburg 25821 Sönnebüll/Bredstedt	Richter a. D. Dr. Horst **Gehrmann** Zeppelinstraße 1 23568 Lübeck
Realschullehrerin Maren **Thiessen** Bahnhofstraße 13 25774 Lehe	Hausfrau Barbara **Schmodde** Remstedtstraße 46 22143 Hamburg
Direktor Dr. Jürgen **Faehling** Matthias-Claudius-Straße 5 24211 Preetz	Rechtsanwalt Dieter **Wollenberg** Weingarten 7 21481 Lauenburg
Oberamtsrat i. R. Eckhard **Schmied** Isernrade 7 22589 Hamburg	Konteradmiral Jürgen **Dubois** Bockhöh 19 24857 Fahrdorf
Oberstaatsanwalt a. D. Wolfgang **Bauer** Pestalozzistraße 103 24113 Kiel	Landeskirchenmusikdirektor Dieter **Frahm** Tewessteg 10 20249 Hamburg

Mitglieder	Stellvertreter *)
Kirchenoberamtsrat Helmut **Witt** Kantstraße 66 24116 Kiel	Landwirtschaftsdirektor a. D. Dr. Johannes **Bohne** Flensburger Straße 32 24376 Kappeln
Erwachsenenpädagogin Adelheid **Wiedenmann** Baurs Park 18 22587 Hamburg	Religionspädagoge Lothar **Globig** Lübecker Straße 4 23909 Ratzeburg
Richter am Verwaltungsgericht Jürgen **Kalitzky** Bundesstraße 82 20144 Hamburg	Museumspädagogin Susanne **Hesse** Pommernring 125 23569 Lübeck

Schaumburg-Lippe

Mitglieder	Stellvertreter*)
Superintendent Hans-Wilhelm **Rieke** Pfarrweg 8 31675 Bückeburg	Pastor Hans-Wilhelm **Reinert** Kirchstraße 4 31737 Rinteln-Steinbergen
Rechtsanwalt Dr. Michael **Winckler** Ulmenallee 20 31675 Bückeburg	Hausfrau Hildegard **Tiggemann** Plettenbergstraße 2 31675 Bückeburg

Sachsen

Mitglieder	Stellvertreter*)
Oberkirchenrat Dr. Christoph **Münchow** Lukasstraße 6 01069 Dresden	Pastorin Elisabeth **Spitzner** Goethestraße 34 08525 Plauen
Superintendent Horst **Schulze** Domplatz 11 04808 Wurzen	Professor Dr. Helmar **Junghans** Ludolf-Coldnitz-Str. 22 04299 Leipzig
Pfarrer Frank **Meinel** Kirchstraße 19 08248 Klingenthal	Oberlandeskirchenrat Dieter **Auerbach** Lukasstraße 6 01069 Dresden
Pfarrer Peter **Vogel** Wallstraße 17 01067 Dresden	Pfarrer Bernhard **Stempel** Kammstraße 30 02797 Lückendorf
KMD Dr. Christfried **Brödel** Arndtstraße 7 01099 Dresden	Oberkirchenrätin Barbara **Schnerrer** Lukasstraße 6 01069 Dresden
Techn. Zeichnerin Inge **Wenzel** Gradsteg 5 01445 Radebeul	Dipl.-Physiker Dieter **Schille** Harkortstraße 21 04107 Leipzig
Oberkirchenrätin Hannelore **Leuthold** Lukasstraße 6 01069 Dresden	Ingenieur Dietmar **Franke** Bamberger Straße 40 01187 Dresden
Dipl.-Ing. Rolf **Böttcher** Schwarzenberger Str. 17 08358 Grünhain	Dipl.-Ing. Rudolf **Helmert** Vorstadt 6 07952 Pausa
Med. Techn. Assistentin Dorothea **Kutter** Untere Endstraße 4 08523 Plauen	Oberkirchenrat Dietrich **Knoth** Uhlichstraße 30 09112 Chemnitz
Katechetin Gertraud **Thieme** Dohnaweg 17 04277 Leipzig	Gürtlermeister Johannes **Schmiedgen** Ernst-Thälmann-Platz 4 09477 Grumbach

Thüringen

Mitglieder	Stellvertreter*)
Superintendent Johannes **Eckardt** Schloßberg 5 36466 Dermbach	Pfarrer Dr. Ulrich **Lieberknecht** Gefeller Straße 1 96524 Neuhaus-Schiernitz
Pfarrer Michael **von Frommannshausen** Südstraße 34 07548 Gera	Pfarrer Gerhard **Richter** Plan 2/100 99425 Oberweimar
Sekretärin Barbara **Klingbeil** Markt 6 99438 Bad Berka	Hausfrau Isolde **Roth** Bachstraße 36 07926 Gefell
Kreiskirchenrat Stefan **Große** Jüdenstraße 17 99867 Gotha	Kreiskirchenrätin Konstanze **Förster** Lisztstraße 2 a 99423 Weimar
Sekretärin Edda **Kawski** Hoher Sand 11 99192 Ingersleben	N. N.
Diakon Gerhard **Schwartze** Pfarrberg 8 99817 Eisenach	Diakon Eckart **Behr** Karl-Marx-Straße 25 99518 Bad Sulza

*) Die Stellvertreter treten – getrennt nach geistlichen und nichttheologischen Stellvertretern – in der hier veröffentlichten Reihenfolge ein; sie beruht auf Art. 16 Abs. 4 Satz 2 der Verfassung der Vereinigten Kirche.

Berufene Mitglieder und Stellvertreter

Mitglieder	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Professor Dr. Walter **Sparn** Birkig 24 95497 Goldkronach	Professor Dr. Jouko **Martikainen** Schlözer Weg 30 37085 Göttingen	Professor Dr. Reinhard **Staats** Hasselkamp 104 24119 Kronshagen
Professor Dr. Wilfried **Härle** Tirpitzstraße 1 35260 Stadtallendorf	Professor Dr. Gunter **Wenz** Agnes-Bernauer-Straße 30 86159 Augsburg	Landeskirchenrat Dr. Wolfgang **Kubik** Harrlstraße 6 31675 Bückeburg
Vizepräsident Dr. Günter **Linnenbrink** Rote Reihe 6 30169 Hannover	Oberlandeskirchenrat Henje **Becker** Neuer Weg 88/90 38302 Wolfenbüttel	Dekanin Susanne **Kasch** Kirchplatz 2 95213 Münchberg
Direktor Paul-Gerhard **Buttler** Agathe-Lasch-Weg 16 22605 Hamburg	Pastorin Heide **Emse** Koppelsberg 8 24306 Plön	Diakon Siegfried **Parche** Am Wiesengrund 65 91126 Schwabach
Ärztin Dr. Gerda **Matthiessen-Garbers** Leonhardstraße 55 38102 Braunschweig	Direktor Eckard **Pfannkuche** Ebhardtstraße 3 a 30159 Hannover	Subpriorin Hannelore **Benkard** Schloß Schwanberg 97348 Rödelsee
Direktor Gerhard **Isermann** Knochenhauerstraße 38/40 30159 Hannover	Pfarrerin Johanna **Haberer** Lachnerstraße 20 80639 München	Pastor Malte **Haupt** Schackstraße 4 30175 Hannover
Professor Dr. Jörg **Knoll** Hauptstr. 67 82327 Tutzing	Pastor Dr. Matthias **Riemer** Am Lübecker Dom 23552 Lübeck	Pfarrer Hans-Gernot **Kleefeld** Egidienplatz 33 c 90403 Nürnberg
Professor Dr. Ulrich **Kühn** Denkmalsblick 17 04277 Leipzig	Präsident Hans-Dieter **Hofmann** Kantstraße 21 b 01445 Radebeul	Pfarrer Peter **Sauer** Lukasstraße 6 01069 Dresden
Pastorin Barbara **Rösch** Bahnhofstraße 7 07407 Rudolstadt	Pastorin Kirchenrätin Tonimaria **Kalkbrenner** Köhlergasse 44 99817 Eisenach	Oberpfarrer Friedrich **Knoll** Sonnenstraße 35 07973 Greiz-Gommla
Physiotherapeutin Hildburg **Enderlein** 23949 Klütz	Kfz.-Schlosser Christoph **Krause** Wiesenstraße 10 01904 Neukirch	Kirchl. Mitarbeiter Hartmut **Schnenke** Kastanienallee 6 18236 Alt Karin

Bischofskonferenz
Stand 1. Juni 1993

Landesbischof Prof. Dr. Gerhard Müller DD (Vorsitzender), Wolfenbüttel
Stellvertreter: Oberlandeskirchenrat Henje Becker, Wolfenbüttel

Landesbischof D. Horst Hirschler (Stellvertretender Vorsitzender), Hannover
Stellvertreter: Vizepräsident Dr. Günter Linnenbrink, Hannover

Oberkirchenrat Horst Birkhölzer, München
Stellvertreter: N. N.

Landessuperintendent Dr. Hans-Christian Drömann, Lüneburg
Stellvertreter: Landessuperintendent Dr. Gottfried Sprondel, Osnabrück

Landesbischof D. Dr. Johannes Hanselmann DD, München
Stellvertreter: Oberkirchenrat Theodor Glaser, München

Landesbischof Dr. Johannes Hempel, Dresden
Stellvertreter: Oberlandeskirchenrat Reinhold Fritz, Dresden

Landesbischof Heinrich Herrmanns, Bückeburg
Stellvertreter: Superintendent Friedrich Strottmann, Meerbeck

Landesbischof Roland Hoffmann, Eisenach
Stellvertreter: Oberkirchenrat Ludwig Große, Eisenach

Oberlandeskirchenrat Folkert Ihmels, Dresden
Stellvertreter: Oberlandeskirchenrat Dieter Auerbach, Dresden

Bischof Dr. Hans Christian Knuth, Schleswig
Stellvertreter: Propst Hans-Walter Wulf, Garding

Bischof Karl-Ludwig Kohlwage, Lübeck
Stellvertreter: Propst Dr. Niels Hasselmann, Lübeck

Bischöfin Maria Jepsen, Hamburg
Stellvertreter: Propst Fritz Herberger, Hamburg

Kreisdekan Oberkirchenrat Johannes Merz, Augsburg
Stellvertreter: Kreisdekan Oberkirchenrat Hermann von Loewenich, Nürnberg

Landesbischof Christoph Stier, Schwerin
Stellvertreter: Oberkirchenrat Andreas Flade, Schwerin

Oberlandeskirchenrat Dieter Vismann, Hannover
Stellvertreter: Oberlandeskirchenrat Ernst Kampermann, Hannover

Lutherisches Kirchenamt

Oberkirchenrat Peter Godzik wurde die 1. Pfarrstelle der Domgemeinde Schleswig übertragen. Er ist am 30. Juni 1993 aus dem Dienst der Vereinigten Kirche ausgeschieden und hat am 1. Juli 1993 den Dienst in seiner Heimatkirche angetreten.

Stadtamtmännin Marion Kreuzberger nahm ihren Dienst im Lutherischen Kirchenamt als Kirchenamtfrau mit Wirkung vom 1. Juni 1993 auf.

Kirchenverwaltungsrat Dieter Podschies wurde mit Wirkung vom 1. Juli 1993 zum Kirchenverwaltungsoberrat ernannt.

Pfarrer Andreas Ebert, beurlaubt von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, zur Zeit im Dienst als stellvertretender Leiter und Referent im Gemeindekolleg der VELKD in Celle, scheidet zum 30. September 1993 aus.

V. Aus den Gliedkirchen

VI. Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen

VII. Deutsches Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes